

Neu – Isenburg , den 28.05.2009 – 23:54 h

Deutsche A-Jugend Meisterschaft 2009

Tag1 - Die Hamburger Erfolge bei nationalen Bowling Meisterschaften halten an. Nach den Medaillen bei der B-Jugend DJM und der Goldmedaille beim Juniors Cup, gibt es für die A-Jugend am ersten Tag neben guten Platzierungen eine Silbermedaille zu feiern.

Die Hamburger Delegation reist gut gelaunt und erwartungsvoll an. Doch der Respekt vor dem wohl anspruchsvollen Ölbild ist in allen Gesprächen spürbar. Umso mehr fällt dann die Anspannung beim Einspielen am Vortag ab. Es bestätigen sich die erwarteten anspruchsvollen Bahnverhältnisse. Zu dem anspruchsvollen Ölbild gesellt sich auch noch ein schwieriger Pinfall.

Um 6:45 Uhr morgens geht es zum wirklich erstklassigen Frühstück. Auf den Frühstückstellern der Sportler finden sich Obstsalat, Müsli und Joghurts wieder. Aber auch Brötchen und Croissants werden gerne gegessen. Pünktlich um 9:00 Uhr nach der Coachbesprechung rollen dann die ersten Bälle. Die Debütanten bei der männlichen A-Jugend Marcel Kannengießer und Steven Biermann, sowie bei der weiblichen A-Jugend Ricarda Setzke und Mary-Ann Ilocto dürfen als erste ihr Können beweisen. Mit lautstarker Unterstützung findet Ricarda schnell zu Ihrem Spiel. Letztendlich schafft Sie einen sehr guten siebten Platz im Einzelwettbewerb. Mary-Ann schafft es leider nicht die Bahn wirklich in den Griff zu bekommen – spielt aber dennoch eine respektable 999er Serie auf sechs Spiele. Steven Biermann kann zwar nicht ganz an die Leistung beim Einspielen anknüpfen, kann aber für seine Verhältnisse durchaus mit dem erzielten Ergebnis zufrieden sein. Rein gar nichts lief heute bei Marcel. Und das obwohl auch er beim Einspielen am Vortag einen souveränen Eindruck hinterließ

Zum Glück kommt die Eröffnungsfeier gerade richtig, um wieder einen klaren Kopf zu bekommen.



Mit der zweiten Startgruppe gehen dann Miriam Klügel, Tamara Petras sowie Stephan Murr und Andreas Struve für Hamburg in den Einzelwettbewerb. Gleichzeitig beginnt damit auch das Zittern um das rechtzeitige Eintreffen von Kerim Tasci und vor allem Saskia Weier. Beide mussten am Vormittag eine Schulprüfung absolvieren. Die erste Erleichterung tritt ein, als die Nachricht von dem erfolgreichen Bestehen der Prüfung beider das Betreuer Team erreicht. Noch glücklicher ist die Delegation als dann auch die Nachricht kommt, dass beide pünktlich mit dem Zug aus Hamburg abgefahren sind. Kerims Ankunft erfolgt schließlich planmäßig um 15:30 Uhr auf der Bowlingbahn. Saskia's Ankunft ist allerdings erst für 17:00 Uhr am Frankfurter Bahnhof geplant. Sehr knapp um am letzten Start um 17:50 Uhr noch teilzunehmen.

In dieser Zeit des Zitterns spielen sich auf der Bowlingbahn Dramen ab. Alle Spieler und Spielerinnen haben es sehr schwer. Insbesondere Tamara Petras schafft es nicht wirklich eine positive Einstellung zu Bahn zu bekommen. Trotzdem kämpft Sie sich durch. Miriam Klügel lässt zwar zwischenzeitlich das Potential durchscheinen, schafft es letztendlich aber auch nicht die selbst gesteckten Ziele zu erreichen. Am härtesten trifft es aber auch Stephan Murr. Trotzdem lässt er sich nicht entmutigen und feuert trotz eigener schlechter Leistung Andreas Struwe an. Dieser kann mit der richtigen Mischung aus Ruhe und Anspannung, sowie genauem Spiel gute Ergebnisse erzielen. Er erreicht dadurch in der Ergebnisliste einen klasse zehnten Platz.

Aber die Highlights sollten noch kommen. Obwohl aufgrund der knappen Ankunftszeit Saskia gar nicht mehr spielen sollte, schafft es die Hamburger Delegation mit einer außerordentlichen Kraftanstrengung Saskia zum ersten Wurf der Serie um 18:03 Uhr auf die Bowlingbahn zu bringen. Vielen Dank in diesem Zusammenhang an den stellvertretenden Landesjugendwart Rene

Kannengießer, der Saskia im Zug begleitete und Peter Dwars, der mit einer super Koordination alle Staus auf dem Weg vom Bahnhof zur Bowlingbahn sicher umfuhr. Diese klasse Teamleistung belohnt Saskia mit einem 18. Platz in der Einzelwertung. Und das wohlgermerkt ohne Probewürfe auf der anspruchsvollen Anlage – „Respekt“. Durch diese Leistung wohl angespornt, kämpfen sich Kerim Tasci und Jan Heinemeyer durch den Einzelwettbewerb. Jan kämpfte im wahrsten Sinne des Wortes um Strikes die nicht fallen wollten. Durch zwischenzeitliche Schwächephasen reichte es für ihn leider nur für einen Mittelfeldplatz. Durch seine jederzeit positive Einstellung peitschte er allerdings Kerim Tasci zu Höchstleistungen an. Dieser spielt insbesondere in den letzten drei Spielen ein Erstklassiges Bowling. Strike für Strike führt ihm zu seinem Ziel.

Durch Kampf, Genauigkeit, Können und das entsprechende Quäntchen Glück landet Kerim in einem hochkarätigen Starterfeld auf dem 2. Platz und erringt die Silbermedaille.



Fazit: Der Medaillenwahnsinn geht weiter. Darüber hinaus gibt es weitere gute Platzierungen die hoffen lassen. Und alle Hamburger Spieler haben morgen die Gelegenheit beim Doppelwettbewerb ihr Ergebnis zu halten oder eben zu zeigen, dass sie besser spielen können. Leider können wir die Silbermedaille nicht ausgiebig feiern. Dies liegt daran, dass wir erst nach dem letzten Start um 21:30 Uhr die Halle verlassen können. Nach dem abendlichen Essen geht es dann sofort in die Hotelzimmer, um uns für die kommenden Wettkampftage auszuruhen. Mit Freude nehmen die Betreuer die herrschende Disziplin im Team wahr, die um die Prise gesunder Ehrgeiz und Siegeswille ergänzt wird. Wir freuen uns auf die nächsten Tage

Der Landesjugendwart

Mirco Olschok